

Uebersicht der für nachbenannte Stationen sicherzustellenden Verpflegungs-Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt				Beiläufiges Erforderniß		Anmerkung.	
am Tage	bei der Behörde	für die Stationen	auf die Zeit		täglich		
			von	bis	Heu		
					à 8 Pfund		à 6 Pfund
					Portionen		
22. Juli 1872	bei der k. k. Militär-Verpflegungs-Magazins-Verwaltung in Laibach	Laibach	1. September 1872	31. August 1873	407	49	Das Heu wird zwar in zehnpfundigen Portionen behandelt und darnach bezahlt, ist jedoch in vollgewichtigen Portionen à 6 und 8 Pfund, bei welchen das Strohband mit 1/3 Pfund vorschlagen muß, abzugeben.
		Stein und Münkendorf			—	4	
		Vir und Kragen			63	40	
		Preboje			29	18	
		Rudolfswerth			—	4	

Offerts-Formulare:

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in erkläre hiermit in Folge Ausschreibung ddo. Laibach am 10. Juli 1872: 1 Portion Heu, à 10 Pfund, zu fr., sage in österr. Währung für die Station und Concurrnz auf die Zeit vom 1. bis Ende 1873 abgeben, für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von . . . fl. . . fr. haften und die Durchmarsch-Verpflegung nach dem Punkte a (b oder c) viermal des Monates besorgen zu wollen.

Ferners verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersterer bleiben sollte, nach erhaltener ämtlicher Verständigung hievon das Badium

zur 10% Caution unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Caution erlegt und das Geschäft übernommen hätte, so daß ich also zur Ergänzung der Caution auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann, wie ich mich außer den kundgemachten auch den im Behandlungs-Protokolle enthaltenen Bedingungen vollkommen unterziehe.

Datum

N. N.,
wohnhast zu

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 160.

(1569—3)

Nr. 659.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Magovar von Obergurl, Bezirk Sittich, gegen Anton Strach von Hoderje peto. 44 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb.-Nr. 234 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2690 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

20. Juli,
24. August und
21. September 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 1. Februar 1872.

(1550—3)

Nr. 2126.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Josef Briz von Danča Nr. 1 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. August 1869, Z. 514, schuldigen 138 fl. 82 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1385/1377 vorkommenden, zu Danča sub Hs.-Nr. 1 liegenden Halbhubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

3. August,
3. September und
5. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 26ten Mai 1872.

(1529—3)

Nr. 6624.

Erinnerung

an Anton Martinc, dessen Rechtsnachfolger und Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Martinc, dessen unbekanntten Rechtsnachfolgern und den unbekanntten Rechtsprätendenten mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die Actiengesellschaft Lehkam-Josefthal durch Herrn Dr. v. Schrey in Laibach die Klage de praes. 11. April 1872, Z. 6624, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Urb.-Nr. 18 ad Podgoric und Veslau eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

23. Juli d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die an-

gebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung, ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen den bestimmten Vertreter Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat hier, ihre Rechtsbehilfe an die Hand zu geben oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. April 1872.

(1535—2)

Nr. 2893.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung in Budanje, durch Herrn Dr. Lozar von Wippach, gegen Josef Terecl von Erzel wegen aus dem Vergleiche vom 2. November 1865, Z. 5107, schuldigen 1227 fl. 27 1/2 kr. über bezahlte 44 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Tomo XXV., pag. 427, 430, 433, 436, 439, 442, 445 und 492 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 9471 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

7. August,
7. September und
8. October 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 23ten Juni 1872.

(1565—3)

Nr. 1636.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsache des Anton Kunsitz, durch Dr. Skedl, gegen Josef Zagore von Brunik peto. 65 fl. c. s. c. ist bei der mit Bescheid vom 16. April l. J., Z. 936, auf den 5. Juli l. J. anberaumten Feilbietungstagsatzung ob der Realität Urb.-Nr. 15 1/2 ad Gut Hote-metsch kein Kauflustiger erschienen, daher

am 6. August l. J.

mit dem vorigen Anhange zur zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 5. Juli 1872.

(1542—3)

Nr. 2347.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Anton Dgrisek, Rechtsnachfolger des Mathias Dgrisek, Cessionär des Anton Baumgartner, gegen Andreas Sluga von Adelsberg peto. 102 fl. c. s. c. zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 16ten März 1857, Nr. 1579, bewilligten und schon fixirten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 73, 86 2/3 und 122 ad Herrschaft Adelsberg die neuerlichen Tagsatzungen auf den

2. August,
3. September und
2. October 1872,

früh 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. April 1872.

(1609—1) Nr. 3913.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Josef Bugl und seinen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß der für erstern als Tabulargläubiger bestimmte Bescheid vom 25. Juni 1872, Zahl 3453, betreffend den executiven Verkauf des Steinkohlenbergbaues Schemnig II., dem Herrn Dr. Munda als aufgestellten curator ad actum zugestellt worden sei.

Laibach, am 9. Juli 1872.

(1484—1) Nr. 3344.

Erinnerung

an Carl Martinc, dessen unbekanntem Rechtsnachfolger und die sonstigen Besitz- und Eigenthumsprätendenten.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Carl Martinc, dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern und den sonstigen Besitz- und Eigenthumsprätendenten bezüglich des im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Mappe Nr. 6 vorkommenden Gemeintheiles mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Martinc die Klage auf Anerkennung des durch Erziehung erworbenen Eigenthumsrechtes des obigen Gemeintheiles eingebracht, worüber zur Verhandlung eine Tagssatzung auf den

23. September 1872, vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang der §§ 16 und 29 der a. G. D. anberaumt und die Anmerkung dieser Klage bei der obigen Grundbucheinlage bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Jakob Razlag als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die eingangs Genannten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Razlag die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 15. Juni 1872.

(1483—1) Nr. 3420.

Erinnerung

an Ferdinand Pafesch recte Pakic und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Ferdinand Pafesch recte Pakic und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Michael Pafesch recte

Pakic die Klage de praes. 16. Juni 1872, Z. 3420, eingebracht und um das Erkenntnis gebeten, es sei von der auf dem Hause Nr. 132 ad magistratischen Grundbuche auf Grund des Schuldscheines vom 23. October 1834 haftenden Satzpost pr. 1020 fl. 46 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. der auf Ferdinand Pafesch recte Pakic entfallende Antheil pr. 340 fl. 15 $\frac{1}{4}$ kr. C. M. bezahlt und überdies verjährt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Johann Blaz und Anton Achtschin und deren allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Mosche als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ueber obige Klage wurde zur Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. September 1872,

vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhang des § 16 a. G. anberaumt, und es werden dessen die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Mosche Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 18. Juni 1872.

(1464—3) Nr. 1225.

Erinnerung

an Maria Werze, geb. Kosmatsch, dann Barbara und Agnes Werze und die unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden die Maria Werze, geb. Kosmatsch, dann die Barbara und Agnes, alle unbekanntem Aufenthaltes, und die unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Vience von Lengensfeld Nr. 10 die Klage auf Verjährt-Anerkennung und Löschung einer Satzpost eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

1. October d. J.

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kosmac von Lengensfeld als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 4ten Juni 1872.

(1557—2) Nr. 3453.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aetars die exec. Feilbietung der dem Herrn Karl Kranz und der Frau Karoline Baumgartner gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Bergbuche Tom. verschiedene Werks-complexe sub Fol. 553, Ent.-Nr. 68 vorkommenden Steinkohlen-Bergbaues Schemnig II. im Gerichtsbezirke Pittai bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

7. October 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr im hierortigen Gerichtshause, II. Stocke, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. Juni 1872.

(1531—3) Nr. 5392.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Gofar, geb. Ratschitsch, Jakob, Ignaz und Agnes Gofar und Georg Ratschitsch.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Gofar, geb. Ratschitsch, Jakob, Ignaz und Agnes Gofar und Georg Ratschitsch mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Johann Gofar von Unterschischla durch Herrn Dr. Rudolf die Klage de praes. 20. März 1872, Zahl 5392, pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 5/4, Ref.-Nr. 4/23, Tom. I., Fol. 5, ad Grundbuche Leopoldstraße haftenden Satzposten pr. 1000 fl., 300 fl., 67 fl. 30 kr. und 120 fl. s. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

26. Juli d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten, eventuell deren Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Munda, Advocat, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden. — K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. April 1872.

(1607—1) Nr. 2968.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern des nachbenannten Aetars hiemit erinnert:

Es habe Theresia Bianchi von Haidenschaft durch den Herrn Dr. Lozar wider dieselben die Klage auf Erziehung des in der Steuergemeinde Ustja sub Parz.-Nr. 1171 mit dem Catastr.-Flächenmaße von 441 □ Rstr. gelegenen Aetars mit Neben Anzinkova njiva sub praes. 26ten Juni 1872, Z. 2968, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Zookel von Ustja als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. Juni 1872.

(1606—1) Nr. 1850.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Antončič von Tschernembl, Bevollmächtigter des Johann Verberber, Vormund der Franz Stuga'schen Erben, die executive Feilbietung der dem Andreas Spreier von Rodine gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Curr.-Nr. 112 und 140 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

10. September 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1872.

(1540—1) Nr. 3892.

Erinnerung

an Anton Klun von Adelsberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Klun von Adelsberg hiemit erinnert:

Es habe Ignaz Verbič von Adelsberg wider denselben die Klage auf Erziehung der Sechstelhub: Hs.-Nr. 64 in Adelsberg, Urb.-Nr. 60 ad Herrschaft Adelsberg sub praes. 9. Juni 1872, Z. 3892, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Lukas Kovacik von Adelsberg als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. Juni 1872

Gebrüder Leder's balsamische Erdnussöl-Seife

à St. 25 kr.

4 Stück
in
einem Packet
80 kr.



ist nach vorliegenden Begutachtungen vieler Aerzte und medicinischer Autoritäten als besonders zweckmässig zur Erlangung einer weichen, zarten und weissen Haut befunden worden und kann somit als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes tägliches Waschmittel um so mehr namentlich Damen und Kindern, sowie Personen mit gelber, rauher und aufgesprungener Haut dringendst empfohlen werden, als die gewöhnlichen Seifen der Jetztzeit meistens zu sehr mit Alkalien übersättigt sind und somit nur schädlich auf die Haut wirken können.

Die balsam. Erdnussöl-Seife erscheint in rosaröthen Etiquetten verpackt und mit nebenstehendem Stempel versehen, und wird fernerhin zu obigen Fabrikspreisen zu haben sein für Laibach bei **Carl Boscitsch, Anton Krisper** und **Erasmus Birschitz**, Apotheker, sowie auch für Cilli: Carl Krisper, Friesach: Apoth. Otto Eichler, Idria Josef Stranetzky, Klagenfurt Apoth. Anton Beinitz, Krainer & Keller und Apoth. F. Erwein, Krainburg: Franz Krisper, Spittal: B. Max Wallar und für Villach: bei Math. Fürst. (460-10)

Beste, billigste, leichteste Dachdeckung.

K. k. privilegierte Rabensteiner (1482 7)

Dachsteinpappe.

Agentie: **Carl Huber, Graz, Hofgasse 7.**

Bei Nervenleiden

gibt es nichts Besseres und Hilfreicheres als die einfache, sichere, schon tausendfältig als probat erwiesene Behandlungsweise, welche in nachfolgendem Schriftchen von einem gebiegenen Arzte mitgetheilt wird. Mag man auch alle jetzt so vielfach angepriesenen Mittel durchprobieren, man wird doch wieder zu dem so erfolgreichen Verfahren zurückkehren, das einer grossen Anzahl Leidender Rettung gebracht und über das man genaue Belehrung findet in dem Buche:

Die Stärkung der Nerven. Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen, von **Dr. H. Koch**. 14. Aufl. Preis 45 kr. 5 B. (1587).
Vorräthig: in **Jgn. v. Kleinmayr & F. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach.

Allerneueste grossartige von hoher Regierung genehmigte, garantierte und durch beeidigte Notare vollzogene

Geld-Verlosung

in 6 Abtheilungen, welche am **25. und 26. Juli 1872** gezogen wird und in welcher folgende Gewinne in wenigen Monaten zur Entscheidung kommen müssen, als:

120,000 Preuss. Thlr.

80,000	35 à	2000
25,000	3 "	1500
20,000	160 "	1000
15,000	7 "	500
12,000	314 "	400
2 à 10,000	18 "	300
3 "	8,000	433 "
1 "	6,000	575 "
3 "	5,000	75 "
13 "	4,000	50 "
1 "	3,000	1910 "

1 ganzes Original-Los kostet **Guld. 7.**
1 halbes " " " " **3.50**
1 viertel " " " " **1.75**

Zu dieser günstigen Geldverlosung empfehlen wir unter der weltbekanntesten Devisen

Wo gewinnt man vieles Geld? Bei Gebrüder Lilienfeld!

zum geneigten Glücksversuche unser Geschäft besteht, denn unter obiger Devisen wurden uns schon häufig die grössten Haupttreffer zu Theil. Gegen Einsendung des Betrages führen wir Aufträge selbst nach den entferntesten Gegenden aus und senden die amtliche Gewinnliste sofort nach der Entscheidung zu.

Die Gewinne werden in Gold oder Silber an allen Plätzen ausbezahlt.

Wiederverkäufer erhalten Provision. Jedoch müssen sich solche eines rechtlichen Namens zu erfreuen haben.

Prospekte zur gefälligen Ansicht gratis.

Referenzen über unsere Firma ertheilt jeder Hamburger Kaufmann.

Man wende sich vertrauensvoll an

Gebr. Lilienfeld,

Bank- und Staatspapiere - Geschäft **Hamburg.**

Unentgeltliche Auskunft über sämtliche Staatslose. (1601-2)

2 Praktikanten

oder (1592-2)

Lehrjungen

aus gutem Hause, mit Kenntnis der slavischen Sprache, finden Aufnahme in der

Mode- und Currentwaaren-Handlung

des **Anton Dolar, Klagenfurt.**

(1591-2) Nr. 1950.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern an der zu Pragratsch sub Hs.-Nr. 11 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. IV., Kctf.-Nr. 707 vorkommenden Realität, namens: Anton, Rospar, Ursula, Josefa, Gertraud und Maria Mervar, Franz und Agnes Schmalz wird hiemit erinnert, daß die über das Gesuch des Johann Stotier, Johann Konecilia und Josef Ellinger für sie ausgefertigten Lösungsbescheide vom 12. Februar 1872, Nr. 595, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten curator ad actum Herrn Josef Kusman von Seisenberg zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Juni 1872.

(1566-3) Nr. 1610.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheide vom 12. April 1872, Z 899, auf den 3. Juli l. J. angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietungstagung ob der dem Josef Zagore von Brunst gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 15 1/2 ad Gut Hotemesch kein Kauf-lustiger erschienen ist, so wird am

3. August l. J.

die zweite Feilbietungstagung mit dem vorigen Anhang anberaumt.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 3. Juli 1872.

(1526-3) Nr. 3321.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11ten November 1871 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Herrn Jakob Zallen von Krainburg eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

2. August 1872,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofernne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Juni 1872.

Mit reellster Ueberzeugung

kann ich jedem die Spielinstructioren des **Professor der Mathematik R. v. Orlicé**, Berlin, Wilhelmstraße 5, empfehlen. Ich habe wiederholt damit gewonnen und jetzt **einen Terno!**

Palata bei Pest. (1605)

Josef Büssgen, Werführer.

Gratis

versendet auf franco Aufträgen der **Professor der Mathematik R. v. Orlicé** seine neueste Gewinnliste nebst den nöthigen Aufklärungen über seine wirklich wissenschaftlich anerkannten und wie bei mir glücklichen **Lottospiel-Instructioren.**

Obiger.

(1408-3) Nr. 3292.

Aufforderung

zur Anmeldung von Ansprüchen auf alte Depositen.

In der Depositenkasse des k. k. Landesgerichtes Laibach erliegen seit mehr als 30 Jahren folgende Barschaften und Wertheffecten, welche bisher nicht in Anspruch genommen worden sind, als:

1. Seit 21. Mai 1833 für den Johann Hajner'schen Verlass die Barschaft pr. 2 fl. 45 kr.;
2. seit 24. December 1836 für Franz Julioni, eine goldene Sackuhr im Werthe von 23 fl. 10 kr.;
3. seit 27. October 1832 für den Anton Janeschitz'schen Verlass die Barschaft pr. 25 kr.;
4. seit 24. Juni 1825 für Anton Perz die Barschaft pr. 7 fl. 38 kr.;
5. seit 22. November 1794, 13ten November 1789 und 2. December 1803 für Antonia Lemacher das Mandat Nr. 2702 pr. 38 fl. 67 kr., dann die 5% Aerial-Obligationen vom 1. November 1797, Nr. 3779, pr. 30 fl., vom 1. Mai 1790, Nr. 331, pr. 30 fl., und vom 1. August 1803, Nummer 1075, pr. 50 fl.;
6. seit 12. April 1798 für das Fürst Porcia'sche Fideikomiss die 5% Aerial-Obligation vom 1. Februar 1798, Nr. 4283, pr. 100 fl. und
7. seit 13. December 1808 für das Baron Rosetti'sche Fideikomiss an Stelle der verlostten Aerial-Obligation Nr. 9900 die 4% Staatsschuld-Verschreibung vom 1. Juni 1826, Nr. 6409, per 225 fl. und die 5% Aerial-Obligation vom 1. November 1808, Nr. 13450 pr. 11 fl.

Alle jene, welchen das Eigenthums- oder ein sonstiges Recht auf diese Depositen zusteht, werden hiemit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen,

vom unten gesetzten Tage an gerechnet, so gewiss hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens die bezeichneten Depositen als heimfällig erklärt und in den Staatschatz einbezogen würden. Laibach, am 11. Juni 1872.

(1589-1) Nr. 2794.

Erinnerung

an Josef Dolinske und Johann Rode.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Josef Dolinske und Johann Rode hiemit erinnert:

Es habe Gregor Luzar von Oberfernit wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der

Realität Urb.-Nr. 698, Post-Nr. 147 ad Michelstetten pr. 63 fl. und pr. 31 fl. 50 kr. 5. B. resp. Anerkennung der Illiquidität derselben sub praos. 21. Mai 1872, Z. 2794, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 27. Juli d. J.,

früh 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Hafner von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 22ten Mai 1872.

(1599-1) Nr. 1459.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Doctor August Scharbi von Cilli gegen Johann Kovac von Sagor wegen aus dem Ver gleiche vom 22. October 1862, Z. 3327, schuldigen 1071 fl. 53 kr. 5. B. c. s. c. abzüglich der à conto erhaltenen 442 fl. 87 kr., in die executive öffentliche Veräußerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 116/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 551 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Tagungen auf den

27. Juli,
27. August und
27. September 1872,
jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten Mai 1872.

(1541-3) Nr. 3484.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmea Vitic von Adelsberg die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des seit mehr als 30 Jahren verschollenen Johann Vitic von Adelsberg bewilliget und für denselben Andreas Milkove von Adelsberg zum Curator bestellt worden.

Johann Vitic wird demnach aufgefordert,

binnen Einem Jahre, von dem unten angeetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder auch den ernannten Curator von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach diesem Termine auf neuerliches Einschreiten zu seiner Todeserklärung geschritten würde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Juni 1872.